

FORTSETZUNG VON SEITE 3

Ganz oben auf der Beliebtheitskala der rund 350 Ausbildungsberufe stehen Kauffrau (10 Prozent) und -mann (6 Prozent) im Einzelhandel, gefolgt von Bürokauffrau (10 Prozent), Verkäuferin (8 Prozent) und Medizinische Fachangestellte (8 Prozent). Schwierig zu vermitteln sind dagegen Berufe wie Kautschuktechniker, Textilreiniger und Fleischer.

Wie hat sich die Ausbildungsplatzsuche verändert?
Pape: „Das Internet hat die Suche revolutioniert. Unternehmen stellen Jobbörsen online, Foren, Blogs und Jobportale helfen bei der Berufsfindung. Der Trend des Netzwerken auf Facebook, Xing und ähnlichen Plattformen hat viel verändert, da über Beziehungen und Empfehlungen die Mehrheit an Jobs vergeben wird.“

Wann sollte man sich für das Ausbildungsjahr 2011 bewerben?
Raimund Becker, Vorstand Arbeitslosenversicherung der Bundesagentur für Arbeit: „Je früher man sich bewirbt, desto größer ist die Chance, eine Lehrstelle zu bekommen. In einigen Branchen laufen die Auswahlprozesse schon jetzt fürs nächste Jahr.“

Was tun, wenn es mit der Wunsch-Ausbildung nicht gleich klappt?
Pape: „Geduldig das Ziel verfolgen. Wartezeiten mit weiterbildenden Praktika und Kursen füllen. Das zeigt in der späteren Bewerbung, dass man sich Gedanken gemacht hat und nicht nur blanke Schulnoten zu bieten hat. Das steigert den Marktwert.“

Welche Chancen haben Hauptschüler auf dem Markt?
Becker: „In den letzten Jahren konnten Betriebe unter vielen Bewerbern auswählen. Hauptschüler hatten nicht immer gute Chancen. Das ändert sich zunehmend, da durch den Geburtenknick nicht mehr genug junge Leute da sind, um verfügbare Stellen zu besetzen. Für Hauptschüler mit gutem Abschluss ist das die Chance, jetzt leichter eine Lehrstelle zu finden. Leider gibt es immer noch zu viele Jugendliche, die mit Förderangeboten erst mal fit für eine Ausbildung gemacht werden müssen.“

Wo können sich Bewerber über Ausbildung und Beruf informieren?
Christian Rauch, Geschäftsführer Produkt- und Programmentwicklung der Bundesagentur für Arbeit: „Bei der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit. Sie bietet Gespräche vor Ort an, aber auch an Schulen und auf den BA-Infoportalen www.planet-beruf.de für Schüler der Sekundarstufe I und www.abi.de für die Sekundarstufe II.“

Die Geomatikerin

NAME: Katharina Laudenschläger (17, 1. Ausbildungsjahr).
AUSBILDER: Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen, Hannover (300 Mitarbeiter).
AUSBILDUNGSDAUER: 3 Jahre.
WAS WIRD GELERNT? Das Vermessen von Landschaften und Wegen, sowie das Erstellen von Karten.
DAS BESONDERE AN DIESEM JOB: „Es ist interessant, Zahlen in Zeichnungen umzusetzen. Präzise und genau zu sein.“
VORAUSSETZUNG: Hauptschule, Katharina hat einen erweiterten Realschulabschluss mit der Note 2,3.
ZAHL IHRER BEWERBUNGEN: 7
VERDIENST: 703 Euro (1. Jahr); 754 Euro (2. Jahr); 801 Euro (3. Jahr). Einstiegsgehalt circa 1850 Euro.
AUFSTIEGSGANZEN: Vermessungstechnikerin oder Kartografin, bis hin zur Hochschulprofessorin.



Die Fitness-Ökonomin



NAME: Monika Schöfer (19, 1. Ausbildungsjahr).
AUSBILDER: Hardy's Freizeit Sport & Event GmbH (180 Mitarbeiter) in Greifenberg (Bayern).
AUSBILDUNGSDAUER: 3 Jahre.
WAS WIRD GELERNT? Das Organisieren und Geben von Fitness-Kursen, Kundengespräche, Ernährungskunde.
DAS BESONDERE AN DIESEM JOB: „Es ist richtig cool, Trainerin zu sein und auch im Büro arbeiten zu können.“
VORAUSSETZUNG: Fachabitur. Monika hat ihres mit 2,9 bestanden.
ZAHL IHRER BEWERBUNGEN: 10
VERDIENST: 430 Euro (1. Jahr); 475 Euro (2. Jahr); 520 Euro (3. Jahr). Einstiegsgehalt ab 1900 Euro.
AUFSTIEGSGANZEN: Leiterin von Fitness-Centern, Sportlehrerin.

Der Verfahrensmechaniker



NAME: Kevin Richter (19, 3. Ausbildungsjahr).
AUSBILDER: SolarWold (1700 Mitarbeiter) in Freiburg (Sachsen).
AUSBILDUNGSDAUER: 3,5 Jahre.
WAS WIRD GELERNT? Das Steuern, Regeln, Instandhalten und Prüfen von Maschinen.
DAS BESONDERE AN DIESEM JOB: „Der Mix aus Chemie und Technik.“
VORAUSSETZUNG: Mittlere Reife. Kevin hat einen Realschulabschluss mit der Note 1,4.
ZAHL SEINER BEWERBUNGEN: 6
VERDIENST: 620 Euro (1. Jahr); 670 Euro (2. Jahr); 720 Euro (3. Jahr). Einstiegsgehalt ab 2160 Euro.
AUFSTIEGSGANZEN: Meister, Schicht- und Fertigungsleiter.

Die Speiseeis-Herstellerin



NAME: Melanie Grund (21, 2. Ausbildungsjahr).
AUSBILDER: Eis Fontanella (40 Mitarbeiter) in Mannheim (Baden-Württemberg).
AUSBILDUNGSDAUER: 2 Jahre.
WAS WIRD GELERNT? Das Herstellen verschiedener Eissorten. Dazu Ernährungskunde (z. B. für Obst, Zucker, Kräuter).
DAS BESONDERE AN DIESEM JOB: „Durch Kreativität Menschen glücklich zu machen.“
VORAUSSETZUNG: Hauptschulabschluss. Melanie hat ihn mit der Note 2,0 gemacht.
ZAHL IHRER BEWERBUNGEN: 6
VERDIENST: 420 Euro (1. Jahr); 500 Euro (2. Jahr). Einstiegsgehalt ab 1250 Euro.
AUFSTIEGSGANZEN: Leiterin einer Eisdiele.



Der Chemokant

NAME: Liborio Ferraro (19, im 3. Lehrjahr).
AUSBILDER: BASF (105 000 Mitarbeiter) in Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz).
AUSBILDUNGSDAUER: 3,5 Jahre.
WAS WIRD GELERNT? Chemikanten steuern und überwachen Produktionsabläufe, führen Wartungsarbeiten durch.
DAS BESONDERE AN DIESEM BERUF: Spannende Mischung aus Technik und Chemie.

VORAUSSETZUNG: Mittlere Reife. Liborio hat eine Durchschnittsnote aus den Fächern Mathe, Physik, Chemie, Deutsch von 2,7.
ZAHL SEINER BEWERBUNGEN: 3
VERDIENST: 679 Euro (1. Jahr), 759 Euro (2. Jahr), 866 Euro (3. Jahr), 970 Euro (4. Jahr). Einstiegsgehalt: 2408 Euro.
AUFSTIEGSGANZEN: Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker.

Welcher Job passt zu mir?

Mehr als die Hälfte der Deutschen fühlt sich in ihrem Beruf nicht wohl. Hier erklären wir, wie Sie mit professionellen Tests einen Job finden, der wirklich zu Ihnen passt

Von CAROLINE FRANKE

Was soll ich bloß mal werden? Diese Frage stellen sich allein im vergangenen Ausbildungsjahr mehr als 530 000 Schulabgänger in Deutschland. Die meisten von ihnen haben zumindest eine grobe Idee davon, welcher Beruf gefallen könnte. Aber welche Ausbildungschancen der Markt bietet, ist selbst für Profis schwer zu überschauen. Berufswahltests im Internet sollen nun weiterhelfen. Wie sie funktionieren, erklärt Andreas Frintrup vom Institut für Berufsprofil-

Übrigens: In der Mitte dieses Textes hat BILD am SONNTAG drei Fragen des Onlinetests abgedruckt. Den ganzen Test gibt es unter www.berufsprofil.de bis zum Ende des Jahres gratis.

BILD am SONNTAG: Wozu braucht man Tests zur Berufsorientierung?

ANDREAS FRINTRUP: Die Arbeitswelt ist komplex. Alte Berufe verschwinden, neue kommen ständig hinzu. Da ist es schwer, den Überblick zu behalten. Mit unseren Tests kann jeder prüfen, welcher Beruf zu ihm passt und einen guten Überblick bekommen.

Wer sollte so einen Test machen?

Alle, die nicht wissen, wo sie beruflich hingehören. Es gibt Tests für Schüler, die nicht wissen, welche Ausbildung sie wählen sollen, oder ob ein Studium in Frage kommt. Und es gibt Tests für Erwachsene, die sich neu orientieren wollen oder müssen, weil sie ihren alten Beruf nicht mehr ausüben können oder arbeitslos geworden sind. Häufig finden diese Menschen keine Stelle im gelernten Bereich. Die Tests zeigen, welche Beschäftigungsmöglichkeiten es noch gibt.

Sind dafür nicht die Berater von der Bundesagentur für Arbeit da?

Wissenschaftliche Forschungen haben gezeigt, dass es mit Methoden des Berufsprofilings gelingt, Menschen nachhaltig in neue Jobs zu vermitteln, weil sie passgenau vermittelt

keine, eigene Interessen, Schnelligkeit oder das Vervollständigen von Bilder rätseln. Dann wird der Test automatisch ausgewertet und in einer Datenbank mit Hunderten Berufen nach passenden Optionen gesucht. Der Teilnehmer erhält dann einen Ergebnisbericht mit detaillierten Hinweisen zur beruflichen Orientierung. Bei anderen Anbietern dauern die Tests bis zu vier Stunden, gehen noch tiefer in Detail.

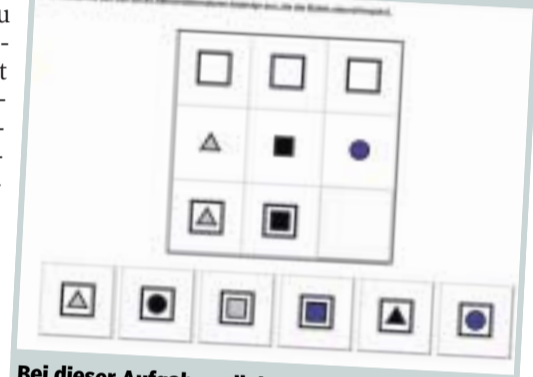
Sind die Berufswahltests kostenpflichtig?

Ja. Solche Tests kosten zwischen 30 bis 100 Euro, eine persönliche Beratung durch Experten liegt zwischen 200 und 500 Euro. Das ist viel Geld für jemanden, der gerade arbeitslos geworden ist oder als Schüler nicht weiß, welchen Beruf er wählen soll. Aber es lohnt sich.

Wer entwickelt solche Tests?

Tests zur Berufsorientierung werden von Psychologen entwickelt, die einerseits wissen, wie man individuelle Stärken messen kann und auch, welche Anforderungen im Berufsleben gestellt werden. Das Berufsprofilung wurde unter Leitung von Professor Dr. Heinz Schuler, dem führenden Berufsdiagnostiker in Deutschland, entwickelt. Das Team von Professor Schuler entwickelt sonst Auswahlverfahren für Unternehmen, die Arbeiter, Auszubildende oder Manager einstellen wollen – deshalb kennen die Psychologen die beruflichen Anforderungen der vielen Berufe so genau.

So sieht ein Online-Berufswahltest aus

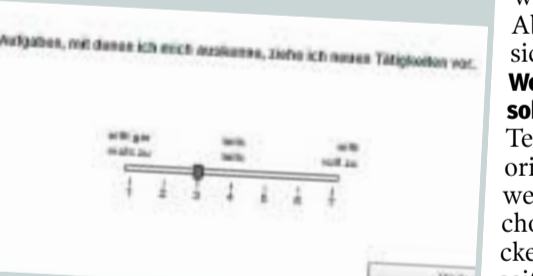


Bei dieser Aufgabe soll der Prüfling aus den sechs Antwortalternativen diejenige auswählen, die die Matrix sinnvoll ergänzt

Bitte erklären Sie pro Zeile das Wort, das tatsächlich existiert.

1. Amalfiti	Kandaze	Skäri	Penit	Retul
2. Hesse	Votax	Zetax	Überax	Abtax

Hier geht es um den Wortschatz: In jeder Zeile stehen mehrere Worte. Der Prüfling soll nun das markieren, das tatsächlich existiert



Hier geht es um Interessen. Die Fragen werden beantwortet, indem man den Kurser von links (trifft nicht zu) nach rechts (trifft zu) schiebt

